



Wettbewerbsbeitrag

Unternehmen:
Niehaus III GmbH, Düsseldorf

1. Titel / Kurzbezeichnung des Engagements

Bürgerschaftliches Engagement

2. Ziele

Die Zahl der älteren Menschen steigt weltweit ebenso die Lebenserwartung. Gleichzeitig sinkt die Zahl von Menschen im arbeitsfähigen Alter. Diese Entwicklung stellt alle politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme vor immense Herausforderungen. Insgesamt wird sich einem UN-Expertenbericht zufolge die Zahl der über 60jährigen innerhalb der kommenden 50 Jahre auf mehr als zwei Milliarden verdreifachen.

Deutschland hat laut Statistischem Bundesamt bereits im Jahr 2000 in etwa eine Bevölkerungsstruktur aufgewiesen, die weltweit erst 2050 erwartet wird: So waren 16 Prozent der Deutschen jünger als 15 Jahre, ein Anteil, der sich nach Einschätzung der Statistiker nicht mehr wesentlich verändern wird. 17 Prozent der Deutschen waren älter als 65 Jahre; dieser Anteil soll bis 2050 auf etwa 30 Prozent steigen. Die Menschen werden somit nicht nur älter, es wird auch immer weniger Junge geben, die sich um sie kümmern, sie versorgen können.

Mit der „Überalterung“ treten früher seltene Krankheitsbilder, wie Altersdemenz und Alzheimer, heute immer häufiger auf. Die kranken Alten wohnen – nicht selten gezwungener Maßen – in Pflegeeinrichtungen, in denen oftmals die Gelder fehlen um das Leben für die Bewohner so lebenswert und einfach wie möglich zu gestalten. Niehaus III entwickelte darum ein Orientierungssystem, mit dessen Hilfe es für die Bewohner einfacher werden soll, sich in der Anlage zurecht zu finden. Es wurde ein markantes Farbleitsystem entwickelt, das mit freundlicher Farbgebung, sympathischen Bildern und einfacher Systematik arbeitet.

Niehaus III wünscht sich, dass dieses Orientierungssystem dazu beiträgt, dass es den Bewohnern in ihrem Alters-Lebensraum etwas besser geht.

3. Charakter

Das Engagement beinhaltet die Entwicklung des Orientierungssystems nach der eingehenden Analyse vor Ort mit den verantwortlichen Mitarbeitern sowie die Basis die zur Umsetzung und Implementierung dieses Systems erforderlich ist.

4. Ressourcen

Kompetenz des Unternehmens und seiner Mitarbeiter, bezahlte Mitarbeiterzeit, Infrastruktur, Reisekosten

5. Partner

Zentrum für Bürgerschaftliches Engagement in Mülheim an der Ruhr

6. Beteiligte aus dem Unternehmen

An diesem konkreten Projekt sind die Bereiche Grafik und Beratung mit vier Mitarbeitern beteiligt. Grundsätzlich engagiert Niehaus III sich auch in andern Projekten z.B. für die Heiner Kamps Stiftung "Brot gegen Not" www.brotgegennot.de für die wir ehrenamtlich die gesamten Kommunikationsmaßnahmen entwickeln oder "Brücke 2000" www.bruecke2000.de die wir ebenfalls ehrenamtlich unterstützen. Die Mitarbeiter kennen das Engagement und leisten gern Beiträge dafür - bis hin zu privaten Spenden.

7. Bedeutung des Engagements für das Unternehmen

Das Thema gesellschaftliches Engagement ist im Unternehmensleitbild verankert. Wir betreiben es seit vielen Jahren, aus persönlichem Verantwortungsgefühl heraus. In diesem konkreten Fall hat es vermutlich keine direkte Auswirkung auf die Unternehmensentwicklung.

8. Motivation

Auf Anstoß des Zentrum für Bürgerschaftliches Engagement in Mülheim an der Ruhr

9. Wirkung

Zeichnet sich noch nicht ab

10. Dauerhaftigkeit

Das Engagement ist

längerfristig bzw. unbefristet angelegt.

11. Verhältnis zum Kerngeschäft und der Kernkompetenz

Wir engagieren uns grundsätzlich auf der Ebene, die zu unserer Kernkompetenz passt

12. Veröffentlichte Informationen zum Engagement

Es wurde ein Interview vom WDR Fernsehen durchgeführt